

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg., monatlich 50 Pfg., ein monatlich 50 Pfg.

Einzelne Nummern 10 Pfg.

Alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsdrucker nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusspalte oder deren Raum 12 Pfg. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Ringsonntag“ unterm Strich 80 Pfg. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Inseraten-Kennzeichen: In Schandau: Expedition Bautenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Irvidendbank und Rudolf Roffe, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

**Nr. 36.**

**Schandau, Donnerstag, den 29. März 1906.**

**50. Jahrgang.**

### Amtlicher Teil.

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Geschäftsfrau **Marie Anna verhehl. Wolf** verw. gew. **Zschachlig, geb. Methe**, Inhaberin der Firma: „**Marie Ronneberger, Inhaberin Anna Wolf**“ in Schandau wird heute am 27. März 1906 nachmittags  $\frac{1}{4}$  Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Herr **Albert Knüpfel** in Schandau wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 17. April 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

**den 19. April 1906, vormittags 11 Uhr**

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**den 26. April 1906, vormittags 11 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaunt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben

oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 17. April 1906 Anzeige zu machen.

**Königliches Amtsgericht zu Schandau.**

**Holzversteigerung: Mittelndorfer Staatsforstrevier.**  
**Mittwoch, den 4. April 1906, vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr:**

im Hotel „Lindenhof“ in Schandau:

528 w. Stämme, 34 h. u. 15148 w. Klotzer, 3810 w. Derbstangen, 5650 w. Reisstangen.

**Donnerstag, den 5. April 1906, vormittags 10 Uhr,**

in der Restauration „Kleiner Wasserfall“, Kirnischtalstraße:

64 rm Scheite, 43,5 rm Knüppel, 83 rm Jaden, 309 rm Keste. Aufbereitet, Abt. 25, 38, 51, 52, 78 (Rahlschläge), Abt. 7, 43, 47, 73 (Einzelholzer).

**Königl. Forstrevierverwaltung Mittelndorf zu Altendorf und Königl. Forstrentamt Schandau.**

### Nichtamtlicher Teil.

## Abonnements-Einladung.

Die verehrl. Gesamt-Bewohnerschaft von Stadt und Land, insbesondere unsere bisherigen werthen Leser, ersuchen wir hierdurch, ihre Bestellungen auf das am 1. April 1906 beginnende zweite Quartal des **50. Jahrganges** der in unserer Verlage wöchentlich dreimal erscheinenden

## „Sächsische Elbzeitung“

**Amtsblatt**

für das Königl. Amtsgericht, das Königl. Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau und den Stadgemeinderat zu Hohnstein, rechtzeitig bewirken zu wollen, damit in der regelmäßigen Zusendung derselben keine Unterbrechung eintritt.

In unserem Bestreben, die „Sächsische Elbzeitung“ textlich immer weiter auszugestalten, werden wir auch im zweiten Quartal eine Fülle anregenden Stoffes bieten. Außerdem bringen die **drei Gratis-Beilagen** „Illustriertes Sonntagsblatt“, „Praktische Mitteilungen für Handel, Haus- und Landwirtschaft“ und „Seifenblasen“ eine Menge höchst spannenden, interessanten, belehrenden und humoristischen Inhaltes.

**Abonnementspreis pro Quartal**

**1 Mk. 50 Pfg.,**

**monatlich 50 Pfg.**

Vierteljahres-Abonnements werden außer in unserer Expedition noch in folgenden

### Ausgabestellen

angenommen:

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Bastenplatz,  
" **Väckermeister Oswald Meine**, Badstraße,  
" **Oswald Förster**, Marktstraße.

Den Abonnenten in der Stadt wird die „Sächsische Elbzeitung“ auf Wunsch gegen eine Bestellgebühr von 25 Pfg. pro Vierteljahr ins Haus geliefert.

**Inserate** finden in der „Sächsische Elbzeitung“ infolge ihrer stetig steigenden Auflage und des sich immer mehr ausdehnenden Leserkreises die zweckentsprechendste Verbreitung.

### Geschäftsstelle der „Sächsische Elbzeitung“.

**Politische Rundschau.**  
**Deutsches Reich.**

Der Kaiser hatte am Montag vormittag eine längere Besprechung im Auswärtigen Amte mit dem Reichskanzler Fürsten Bülow und dem Staatssekretär des Auswärtigen von Tschirschky und Vögendorff. Im königlichen Schlosse nahm dann der Monarch mehrere Meldungen und Vorträge entgegen. Abends 7 Uhr wohnte der Kaiser nebst der Kaiserin einer Trauerandacht für die verewigte Herzogin-Witwe von Mecklenburg, geborene Prinzessin Alexandrine von Preußen, in Schloß Marly bei Potsdam bei; außerdem waren die nächsten Anverwandten der hohen Verewigten zugegen, so Großherzog Friedrich Franz IV. und Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin, Prinz Ernst zu Sachsen-Altenburg, die Herzöge Adolf und Borwin von Mecklenburg usw. Auch der am Montag vormittag in der

Potsdamer Friedenskirche, wohin die Leiche der dahingeschiedenen Fürstin nach der Trauerandacht in Schloß Marly übergeführt worden war, abgehaltenen Gedächtnisfeier wohnten die Majestäten und die Fürstlichkeiten bei. An letztere schloß sich die Ueberführung der Leiche nach Schwerin zur Beisetzung an.

Der „Kölnischer Zeitung“ zufolge beabsichtigt das Kaiserpaar im Residenzschlosse zu Homburg im Taunus vom 16. April ab einen angeblich mehrtägigen Aufenthalt zu nehmen.

Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich ist am Dienstag am Dresdener Hofe zu einem zweitägigen Besuche eingetroffen, um in Vertretung des Kaisers Franz Josef den Antrittsbesuch zu erwidern, welchen König Friedrich August im vorigen Jahre dem greisen österreichischen Herrscher abgestattet hatte.

Der Reichstag überwies am Montag den neuingegangenen Ergänzungsetat zum Etat für 1906, betreffend die Kosten für die Umwandlung der deutschen Gesandtschaft in Tokio und der deutschen Ministerresidenz in Seoul (Korea) in eine Botschaft bez. in ein Generalkonsulat, sowie für strategische Eisenbahnen in Schleswig-Holstein debattellos an die Budgetkommission. Vorher hatte der Präsident das Haus ersucht, infolge der Erkrankung des zweiten Vizepräsidenten Dr. Baasche einen Stellvertreter für denselben zu wählen. Nach vorläufiger Erledigung des Ergänzungsetats setzte das Haus die zweite Beratung des Kolonialsetats beim Etat für Neu-guinea fort, wobei der Zentrumsabgeordnete Erzberger schwere Anklage gegen die Verwaltung dieses Schutzgebietes erhob; u. a. beschuldigte er die dortigen Beamten der Verfechtlichkeit. Kolonialdirektor Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg und Legationsrat Rose nahmen die angegriffenen Beamten nach Möglichkeit in Schutz. Schließlich wurde der genannte Spezialetat fast unverändert bewilligt, nur die im Extraordinarium geforderten 10 000 Mark zur Unterstützung welscher Ansiedler strich das Haus auf Antrag des Sozialisten Ledebur. Debattellos genehmigte hierauf der Reichstag den Etat für die Karolinen, Marshallinseln usw., nach unerheblicher Diskussion wurden dann noch die Etats für Samoa, Kiautschau, sowie für Expeditionen in Deutsch-Südwestafrika und Ostafrika nach den Anträgen der Budgetkommission angenommen, womit der Kolonialetat in zweiter Lesung erledigt ist. Es folgte die zweite Lesung der Flottenvorlage, die bekanntlich die Vermehrung der deutschen Auslandsflotte um fünf große Kreuzer und jene der Materialreserven um einen großen Kreuzer vorschlägt. Nachdem der Referent der Budgetkommission Abg. Thümefeld (Zentrum), den Kommissionsbericht erstattet hatte, sprach Abgeordneter Orziola (nat.-lib.) warm für, Abg. Veibel scharf gegen die Vorlage; regierungseitig trat Staatssekretär von Tirpitz den Ausführungen Bedels entgegen. Es wurde nun diese Beratung abgebrochen, worauf das Haus zuletzt einen schleunigen Antrag, den nationalliberalen Abgeordneten Wäging zum zweiten Vizepräsidenten zu ernennen, einstimmig genehmigte. Am Dienstag erörterte der Reichstag zunächst die Vorlage über die Kamerunbahn in dritter Lesung. — Nationalliberalerseits ist für die zweite Plenarberatung des Etats des Kolonialamtes die Wiederherstellung der in der Kommission gestrichenen Forderung für die Einrichtung eines Staatssekretariats der Kolonien beantragt worden.

Der sächsische Gesandte am Berliner Hofe, Graf von Hohenthal und Bergen, bekanntlich der Nachfolger des aus dem Amte scheidenden Vorsitzenden des sächsischen Staatsministeriums und Ministers des Innern von Neßsch, verläßt Anfang April seinen bisherigen Posten

und begibt sich zunächst auf seine Güter. Die definitive Uebernahme des Ministeramtes seitens des Grafen Hohenthal erfolgt erst nach dem Schlusse der sächsischen Landtagsession am 7. April. In den Berliner Hof-, Regierung- und diplomatischen Kreisen sieht man den Grafen Hohenthal nur sehr ungern scheiden, auch beim Kaiser selbst erfreute er sich großer Beliebtheit. Am Sonntag gaben Graf und Gräfin Hohenthal ihren letzten Empfang in Berlin, am Montag war im Hotel „Kaiserhof“ Abschiedsbilder der Berliner Hofgesellschaft unter Teilnahme des Reichskanzlers für den Grafen Hohenthal und Gemahlin, am Dienstag gab der Bundesrat ebenfalls im „Kaiserhof“ ein Abschiedsmahl für sein scheidendes Mitglied.

Der drohende Streik der Bergleute im mitteldeutschen Braunkohlengebiete ist am Montag früh zum Ausbruch gelangt. Die Zahl der an diesem Tage in den Revieren Neuselwitz, Reitz, Weissenfels und Luda in den Streik eingetretenen Bergleute wird auf ca. 4000 geschätzt. Es handelt sich um die Forderungen der Bergleute wegen Lohnhöhung, Kürzung der Schichten, sonstiger Erleichterungen der Arbeitsbedingungen usw.; die Forderungen sind von den Gruben-Verwaltungen abgelehnt worden.

Die Grenzstreitigkeiten zwischen Deutschland und Frankreich in Westafrika sind zu gunsten Deutschlands erledigt. Von den beiderseitigen Abgrenzungskommissionen ist festgestellt worden, daß der Missississipi, wo voriges Jahr ein Zusammenstoß zwischen deutschen und französischen Kolonialtruppen stattfand, zum deutschen Kamerungebiet gehört.

**Schweiz.**

Die Schweiz hat in der Verstärkung ihrer militärischen Rüstung wieder einen bemerkenswerten neuen Schritt getan. Der Ständerat zu Bern, die erste Kammer, genehmigte am Montag die Vorlagen über die Neuorganisation der schweizerischen Gebirgsartillerie und über deren Neubewaffnung mit einem Kruppischen 7,5-Zentimeter-Rohrrücklaufgeschütz. Der Nationalrat hatte den beiden Vorlagen schon vorher zugestimmt.

**Frankreich.**

Die Streikbewegung im nordfranzösischen Kohlengebiet verschärft sich. Das Streikomitee in Lens forderte die Ausständigen auf, den Achtstundentag und acht Franken Lohn zu verlangen.

**Rußland.**

Die Wahlen zur russischen Reichsduma sind durch kaiserlichen Ukas für Estland auf den 27. April, für Kurland und Livland auf den 3. Mai festgesetzt worden.

**Spanien.**

Die Marokko-Konferenz zu Algésiras hat am Montag nach mehr wie einwöchiger Pause endlich wieder eine Plenarsitzung abgehalten. In derselben gelangte hauptsächlich der neue Vermittelungsvorschlag des österreichischen Delegierten Grafen Welsersheimb zur Polizeifrage zur Erörterung, welcher darauf hinausläuft, die Kontrolle des diplomatischen Korps in Tanger und des neutralen Generalinspektors zu verstärken, dagegen die neutrale Polizeistation in Casablanca fallen zu lassen. Nach längerer Debatte wurden laut einem offiziellen Kommuniké aus Algésiras über diese Sitzung Artikel 1 des Polizeientwurfes (Bildung der Polizei aus marokkanischen Truppen), Artikel 2 (Ausbildung der Polizei von französischen und spanischen Offizieren), Artikel 4 (Effektivstärke der Polizeitruppe 2500 Mann im Maximum, Höchststärke der Offiziere 20, der Unteroffiziere 40) und Artikel 5 ( $2\frac{1}{2}$  Millionen Francs als jährliches Budget für die Polizei) angenommen. Artikel 3 (Ausbildung

und Befugnisse der Inspektoren), 6 (Schaffung der Inspektion) und 7 (Tätigkeit der Polizei und Funktionen des Inspektors, wurden nebst den hierzu gestellten verschiedenen Amendements zur endgültigen Fassung an die Redaktionskommission zurückgewiesen. Schließlich genehmigte die Konferenz noch Artikel 8 und 9 (Festsetzung des Gehaltes des Inspektors auf 25 000 Franc).

**China.**

Im Hafen von Shanghai sammelt sich ein starkes amerikanisches Geschwader an. Es besteht schon jetzt aus 8 Kriegsschiffen, zwei weitere werden noch folgen. Das Ereignis erregt großes Aufsehen; eine bewaffnete Aktion der Amerikaner in China in Hinblick auf mutmaßliche neue Vorbrunnen gilt als wahrscheinlich.

**Lokales und Sächsisches.**

**Schanda u.** Vom 18. bis 24. März d. J. passierten das Kgl. Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr 37 mit Braunkohlen, Sand- und Basaltsteinen, sowie 32 mit Stückgütern beladene Fahrzeuge. Vom 1. Januar bis mit 24. März d. J. sind insgesamt 1082 beladene Fahrzeuge bei der genannten Zollabfertigungsstelle zur Abfertigung gelangt.

Die Arbeiten am Gaswerksneubau schreiten rüstig vorwärts und auch in der Stadt selbst nimmt die Legung des Rohrnetzes einen überraschend günstigen Fortgang. An allen Ecken ist man mit dem Legen der Rohrleitungen beschäftigt, welche Arbeiten durch ihr rasches, systematisches Vorwärtsgen allgemeine Genugung hervorrufen.

Heute morgen gegen 7 Uhr ging hier oberhalb der Sendig'schen Willen der dem Schiffseigner Friedrich Cuhns aus Grieben gehörige Kahn Nr. 231 infolge starken Ledspringens auf Grund. Die Ladung besteht aus ca. 11000 Zentnern Kohlen und war nach der unteren Elbe bestimmt.

Der Wasserstand der Elbe ist jetzt wieder soweit zurückgegangen, daß die Dampfer der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft außer an Station Postwitz, Krippen und Löbnitz, an allen anderen Stationen wieder landen können.

Eltern, Vormünder und Lehrer seien hiermit auf das im Jahre 1894 vom Verein „Volkswohl“ in Dresden begründete Lehrlingsheim besonders aufmerksam gemacht. Es befindet sich in dem eigenen Grundstück des Vereins Annenstraße 49, I. und hat den Zweck, unbescholtenen jungen Leuten (Lehrlingen, Schülern z.), die nicht bei ihren Eltern oder Lehrherren wohnen können oder elternlos sind, das Elternhaus möglichst zu ersetzen und sie vor den Gefahren der Großstadt zu bewahren. Das Lehrlingsheim bietet den jungen Leuten ein gutes rechtes Familienleben und zugleich volle Verpflegung, sowie Aufsicht und Fürsorge der Hauseltern. Gewunde Wohn- und Schlafräume sowie der Neuzeit entsprechende Wasch- und Badeeinrichtung sind vorhanden, ebenso eine Hausbibliothek, die Tageszeitungen, ein gutes Piano, Gesellschaftsspiele usw. Die Verköstigung (schmackhafte kräftige Hausmannskost) ist gut und reichlich. Jeder Pflanzling bekommt ein gutes, reines Bett mit dazu gehöriger Bettwäsche, sowie Handtücher, ferner einen Schrank für Kleidung, Wäsche usw. Das Pflegegeld beträgt monatlich 35 Mark. Ausführliche Prospekte werden auf Wunsch zugesandt; auch ist die Besichtigung des Instituts gern gestattet. Zur Zeit sind noch einige Stellen zu vergeben und können Anmeldungen dort erfolgen.

Die Leitung der Dresdner Stadtbahn hat für 1906 eine ganze Anzahl Rennfahrer von Ruf zum Training verpflichtet. Zunächst wird ständig Rosenlöcher hier trainieren und trifft am 2. April wieder in Dresden ein. Von Budapest kommt am 1. April Postert mit seinem Schrittmacher. Am 10. April Simar, der vom Vorjahre her den Dresdnern gut bekannt ist. Am 17. April trifft ein neuer Stern, Parcot aus Paris, ein und bleibt den Sommer über hier, nach ihm am 1. Mai Sorgeau, der für die Saison hier trainiert. Als Clou aber ist das Engagement Walthours für Dresden zu bezeichnen. Walthour trifft am 13. Juli hier ein und bleibt bis zum 16. Oktober hier. Sein erstes Rennen bestreitet er in Dresden am 15. Juli. Von da ab trainiert er täglich hier, wenn er nicht nach auswärtig engagiert wird. Walthour jog allen übrigen europäischen Rennplätzen Dresden vor.

Neuer Umschlagshafen an der Elbe. Aus Mählberg a. E. wird geschrieben: Die seit Jahren schwebenden Verhandlungen wegen Baues einer Eisenbahn von Mählberg nach Burgdorf (Berlin—Dresdner Bahn) sind jetzt soweit geblieben, daß die Regierung den Bau genehmigt hat, sodas mit den Arbeiten zur Herstellung der Geleise voranschreitend demnächst begonnen werden wird. Wegen der Anschlußstrecke Mählberg—Elbhafen, welche ca. einen Kilometer lang ist und infolge ungünstiger Terrainverhältnisse erheblich höhere Baukosten verursacht, ist auf Veranlassung der Regierung durch den Magistrat bei den in Frage kommenden Interessenten wegen des voraussichtlichen Güterbezuges auf dem Elbwege und Weiterbeförderung desselben vom hiesigen Hafen aus mit der projektierten Hafenbahn Umfrage gehalten worden, nach deren Ergebnis ein reger Elbumschlagverkehr und somit eine gute Rentabilität der Hafenbahn in Aussicht steht. Danach sieht zu erwarten, daß der Bau einer Hafenbahn und die Umwandlung des Winterhafens in einen Umschlagshafen (Verkehrs-)Hafen die Genehmigung der Regierung zweifellos finden wird.

Die Matrikularbeiträge für Sachsen. Die Matrikularbeiträge, die das Königreich Sachsen für 1906 zu leisten hat, betragen nach einer soeben vom Reichs-kommissar veröffentlichten Berechnung 16 655 295 Mk., 3302 517 Mk. weniger als für 1905.

Ein interessantes Streitverfahren hat am 19. März a. c. vor dem Reichsgericht seinen Abschluß gefunden. Die Firma H. A. Mohr Aktien-Gesellschaft klagte gegen die Firma Van den Bergh auf Vernichtung des bekannten Vitello-Patentes Nr. 97057. Das Streitverfahren, welches das kaiserliche Patentamt mehrere Jahre beschäftigte, ist durch Beschluß des Reichsgerichts zugunsten der Firma H. A. Mohr, Aktiengesellschaft ent-

schieden und das Patent Nr. 97057 vernichtet. Die Kosten des Verfahrens hat die Firma Van den Bergh zu tragen. Der Klägerin war es gelungen, den Nachweis zu führen, daß das Verfahren, der Margarine-Eigeln zuzusetzen bereits in zwei früheren amerikanischen und einer deutschen Patentschrift enthalten war. Außerdem wurde der Nachweis der offensündigen Vorbenutzung sowie einer Vorveröffentlichung geführt. Die unterlegene Firma Van den Bergh erleidet durch die Vernichtung des Patentes einen empfindlichen Schaden, da deren große Bekanntheit ganz auf dies Patent zugeschnitten war und dieselbe nunmehr alle Druckmaschinen und Packungen, auf welchen das Patent angegeben ober auf daselbe hingewiesen wird, nicht mehr benutzen darf. Die Margarine-Fabrikanten können nunmehr sämtlich ihren Fabrikaten Eigeln zusetzen. Dies Verfahren ist aber inzwischen von neuen besseren Verfahren überholt worden, sodas wohl nur noch wenig Fabrikanten von demselben Gebrauch machen werden.

**An das kaufende Publikum!**

Am Sonntag Judica, den 1. April, sind die Geschäftsläden von vormittags 11 bis abends 8 bez. 9 Uhr geöffnet.

**Sebniz.** Großer Fabrikbrand. Am Dienstag vormittag 10 Uhr entstand in der an der Grenze gelegenen Papier- und Pappfabrik, die dem Spar- und Vorschußverein Nieder-Einsiedeln gehört, Feuer, das in kurzer Zeit die Fabrik vollständig zerstörte. Es waren eine ganze Anzahl Spritzen an der Brandstätte anwesend, um ein Umschreiten des Feuers zu verhüten.

Der Schulvorstand in Göhrich wählte an Stelle des mit Ende dieses Schuljahres nach Leipzig übersiedelnden Herrn Lehrers Wohlhabert einstimmig den früher in Schandau tätig gewesen Lehrer Herrn Bernhard Fuchs, z. Jt. in Copitz.

**Königsstein.** Das Erholungsheim auf der Festung Königsstein, das vom Königlich Sächsischen Militärvereinsbund eingerichtet worden ist, wird am 1. Mai eröffnet und zwar für die Zeit bis Ende September. Aufgenommen werden nur gesunde Mitglieder des Bundes, die sich in reiner, gesunder Luft einige Zeit erholen wollen. Erhalten wird an Wohnungsgeld für den Tag 40 Pfg. Verpflegung wird zu mäßigen Preisen gewährt.

Rat und Stadtverordnete von Dresden haben beschlossen, daß für den Beginn des Schuljahres in Zukunft nicht mehr der Ostertermin bestimmend sein soll, da dieser eine zu große Unregelmäßigkeit der Verteilung des Lehrstoffes bald auf wenige, bald auf mehr Wochen des ferienreichen Sommerhalbjahres zwischen Ostern und Michaelis mit sich bringt. Das Schuljahr soll daher von einem noch zu bestimmenden Termin an mit dem letzten März jeden Jahres schließen und am 1. April beginnen.

Eine schwere Havarie ereignete sich Montag vormittag auf der Elbe an der Augustusbrücke in Dresden. Ein Kahn des Schiffseigners Krause aus Preßch hatte oberhalb der Carolabrücke etwa 20000 Stück Ziegel geladen und sollte von einem Rettendampfer bis unterhalb der Albertbrücke geschleppt werden, um die richtige Fahrt durch die Brücken zu erhalten. Bei der Durchfahrt durch die Augustusbrücke verfehlte der Kahn infolge der starken Strömung die Einfahrt und rannte mit seinem Bordortel so heftig auf den vierten Brückenpfeiler, daß der Anker abbrach. Die Strömung riß den Kahn sodann herum und legte ihn vor die Brückenpfeiler. Dabei ist er viermal gebrochen. Das Hintertell geriet auf Grund und wurde vollständig zertrümmert. Die Mannschaft konnte sich retten. Kahn samt Ladung sind versichert. Infolge der Havarie war die Augustusbrücke für die Talsschiffahrt längere Zeit gesperrt, die Bergschiffahrt dagegen nur mittels Rettendampfers möglich.

Das Kriegsgericht verurteilte den Wachtmeister Thieme von der 2. Eskadron des Ulanen-Regiments in Oshab wegen Verführung Minderjähriger zu 14 Monaten Gefängnis und Degradation. Es handelt sich um Mädchen, die bei Thieme in Dienst gestanden.

In Freiberg wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft die Tischlersehefrau Streller verhaftet, weil sie nach einem seit einigen Tagen kursierenden Gerüchte ihre Stiefochter systematisch hätte verhungern lassen wollen.

In der Trockenmaschine der Appreturanstalt der Firma Preßler in Plauen im Vogtland explodierte eine große Trommel, dabei wurde von den mit großer Gewalt fortgeschleuderten Eisenteilen die 43 jährige Arbeiterin geschiedene Fischek so schwer am Hinterkopf getroffen, daß der Schädel zertrümmert wurde und der Tod nach etwa 20 Minuten eintrat.

Ueber die Vutatt in Plauen i. B. schreibt dem „Vogtl. Anz.“ ein Augenzeuge: Alle Hochachtung vor den zahlreichen hilfsbereiten Personen, die sich heute früh an der Unschädlichmachung eines unheimlichen Nordgesellen unerschrocken beteiligt haben. Daß nicht noch viel größeres Unheil angerichtet worden ist, verdankt man offenbar lediglich dem Umstand, daß einzelne der Schießwaffen, sowie ein Teil der Munition minderwertiger Art waren. Ich sah z. B. einen Herrn, den eine Kugel am Arm getroffen hatte, die keinerlei Durchschlagskraft besaß: die Kugel zerbrach nicht einmal das Aermlethuch. Freilich hat der Bursche auch sehr viel Munition besserer Art besessen, mit der er leider nur allzuviel Unglück verursacht hat. Innerhalb einer einzigen Viertelstunde habe ich mehr als hundert Schüsse gezählt, die der Unmensch abfeuerte. Daß man den Wütenden nahezu anderthalb Stunden lang nicht zu bändigen und der Schießerei keinen Einhalt zu tun vermochte, erregt viel Aufsehen in der Stadt. Nach Lage des Falls war es aber wohl kaum möglich, dem Menschen früher heizukommen. Vielleicht liegt es zum Teil auch mit daran, daß man den Menschen für wahnsinnig hielt und sich zunächst

schente, auf ihn schließen zu lassen. Nachdem aber einmal erkannt war, daß man dem unheimlichen Gesellen auf andere Weise nicht heizukommen vermochte, gelang es verhältnismäßig bald, ihn kampfunfähig zu machen. — Ueber die Personalien der Familie, in der sich das schreckliche Drama abgespielt hat, erfährt das genannte Blatt folgendes: Ernst Thof, Handarbeiter von Beruf, war am 19. September 1879 in Brunnöbdra geboren. Die ermordete Ehefrau, Barbara geb. Wächter, stammte aus Nordhalben in Bayern und war am 6. Mai 1883 geboren. Auch die Schwiegermutter des Mörders, Margarete Wächter geb. Stengel, ist aus Nordhalben gebürtig und zwar am 27. Juni 1849 geboren. Das Söhnchen des Ehepaars, Ernst Willi mit Namen, hat am 20. Januar d. J. sein erstes Lebensjahr vollendet. Bei den Leuten wohnte eine 18jährige Schwester und ein 17jähriger Bruder der Frau. Beide sind in hiesigen Fabriken beschäftigt. Thof selbst ist nicht vernehmungsfähig; es ist auch keine Aussicht vorhanden, daß er am Leben bleibt. Als man ihn auffand, blutete der Verbrecher stark; augenscheinlich hatte er drei Schußwunden erhalten, und zwar eine in der Brust, eine in der Achselhöhle und eine am Kopfe. Er hatte noch einen größeren Vorrat an Munition bei sich, würde also die wahnsinnige Schießerei, mit der er einen ganzen Straßenzug über eine Stunde lang in Belagerungszustand versetzt hat, gewiß noch geraume Zeit fortgesetzt haben, hätte man ihn nicht unschädlich gemacht.

Der in der Zittauer Gegend sehr bekannte 55jährige Schneidermeister Peukert aus Seltendorf, der mit dem Kade am Montag vormittag nach Zittau gekommen war, stürzte von dem Fahrzeug und kam beim Fallen unter die Räder eines Lastwagens. Der Wagen ging dem alten Manne über den Kopf, der vollständig zerbröckelt wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein.

**Tagesgeschichte.**

**Deutsches Reich.** Das Landgericht zu Altona verurteilte einen gewissen Kramer aus Schiffebe unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu 1 Jahr Gefängnis, weil er seine Gattin an einen Rentier für 2000 Mark unter aufgesetztem Kaufvertrag tatsächlich verkaufte.

Einer der größten Eisfrachtkähne ist auf der Sonntagstagen Schiffswerft in Grünwalde bei Schönbeck fertiggestellt und vom Stapel gelassen worden. Der Kahn ist 80 Meter lang, zirka 11 Meter breit und durch eiserne Schotten in 12 Laderäume geteilt. Das Fahrzeug hat eine Tragfähigkeit von 22000 Zentner; es erhielt den Namen „Margarete“, Bauherr ist Stadtrat Direktor Wanke.

Köln. Auf dem Werke des Racherer Hüttenaktienvereins „Rote Erde“ stürzten am Montag abend nach Beginn der Nachschicht einem Arbeiter, der eben zu arbeiten begonnen hatte, mehrere Zentner glühende Eisenschlacke auf den Kopf und Oberkörper. Er erlitt so schwere Brandwunden, daß der Tod sofort eintrat. Ein anderer Arbeiter fiel in den heißen Krannwerfer, wurde aber durch die Geistesgegenwart seiner Kollegen vor dem Tode bewahrt.

**Frankreich.** Paris. In Genneboub veranstalteten die ausländischen Verleger einen Umzug, wobei sie eine Trolstore durch den Straßenschnur schleiften. Zwischen der Polizei und den Manifestanten kam es zu Zusammenstößen, wobei mehrere Polizisten verletzt wurden.

**Spanien.** Die Polizei in Barcelona entdeckte eine Vereinigung von Karlisten und beschlagnahmte bei ihnen eine Anzahl Gewehre und Patronen.

**Kirchliche Nachrichten der Pfarodie Königsstein.**  
Sonntag, den 31. März, vorm. 1/11 Uhr Beichte und Abendmahl.

**Dresdner Schlachtwirtschaft.**  
Montag, den 26. März 1906.

Ziergattung	Auftrieb Stüd.	Bezeichnung	Marktpreis für 50 kg Lebendgewicht
Ochsen 11*)	201	1a. Vollfleischige, ausgewärmte höchstern Schlachtwertes bis zu sechs Jahren	30—40 74—76
		b. Defterreicher bedegleichen . . . . .	40—41 78—79
		2) Junge fleischige, nicht ausgewärmte, — ältere ausgewärmte . . . . .	35—38 70—73
		3) Mäßig genährte junge, gut genährte ältere . . . . .	32—34 65—69
Kalben u. Kühe. 19*)	207	4) Gering genährte jeden Alters	28—30 60—64
		1) Vollfleischige ausgewärmte Kalben höchstern Schlachtwertes	37—39 70—74
		2) Vollfleischig, ausgewärmte Kühe höchstern Schlachtwertes bis zu 7 Jahren . . . . .	33—36 68—69
		3) Ältere ausgewärmte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben . . . . .	29—32 62—65
		4) Mäßig genährte Kühe und Kalben	25—28 57—61
Bullen 18*)	213	5) Gering genährte Kühe und Kalben	22—24 50—56
		1) Vollfleischig höchsten Schlachtwertes	38—41 70—74
		2) Mäßig genährte längere und gut genährte ältere . . . . .	35—37 65—69
		3) Gering genährte . . . . .	31—34 60—64
Kälber 16*)	300	4) Mittlere Rast, (Bollmilchmast) und beste Saugläder . . . . .	51—54 32—36
		2) Mittlere Rast und gute Saugläder . . . . .	48—50 28—31
		3) Geringe Saugläder . . . . .	44—47 23—27
		1) Ältere gering genährte (Preßer)	— —
Schafe 74*)	1246	1) Mastlämmer . . . . .	40—42 80—82
		2) Jüngere Mastlammeln . . . . .	38—40 77—79
		3) Ältere Mastlammeln . . . . .	35—37 74—76
		4) Mäßig genährte Hammeln und Schafe (Werschafe) . . . . .	32—34 70—72
Schweine 825*)	1983	1a. Vollfleischig der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren . . . . .	58—60 76—78
		b. Fetttschweine . . . . .	59—61 78—80
		2) Fetttschweine . . . . .	64—67 73—76
*) Ueber. händl.		3) Gering entwickelte, sowie Sauen . . . . .	53—56 69—72
		4) Auslämmer . . . . .	— —

Zusammen 4220 ||  
Ausnahmepreise über Notig. — Von dem Auftrieb sind: 66 Rinder und 66 Schafe österreichisch-ungarischer Herkunft.  
Geschäftsgang: Bei Ochsen, Kalben und Kühen, Bullen, Kälbern und Schafen langsam, bei Schweinen schlecht.

# Letzte Nachrichten

vom 28. März.

**Leipzig.** Die Bergverwaltung des Meuselwiger Reviers forderte die streikenden Arbeiter auf, bis Freitag die Arbeit wieder aufzunehmen, andernfalls gelten sie als abgelegt.

**Breslau.** Die Arbeiter fast aller größeren Fabriken in Gienstochau sind ausständig. In der Fabrik Pelzer wollten Ausständig die Kesselheizung auslöschen. Der Meister, der dies verhindern wollte, wurde durch einen Revolvererschuss lebensgefährlich verletzt.

**Kiel.** Der Panzer „York“ bestand vorzüglich seine dreimonatliche Probefahrt. Das Schiff tritt in die aktive Schlachtflotte ein und wird Schlachtschiff des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe.

**Stettin.** Im Stettiner Krankenhaus wurden zwei weitere Personen als pockenverdächtig eingeliefert.

**Brüssel.** Die deutschen Bergungsmannschaften ließen ihre Schuhapparate unter Aufsicht zweier Steigermechaniker zurück. Die französischen Bergungsmannschaften sehen die Bergungsarbeiten mit den deutschen Apparaten fort.

**Algier.** Der offizielle Bericht über die gestrige Sitzung besagt: Der neue Text des Art. 20 des Bankprojekts betr. die Banken der fremdstaatlichen Bank wurde angenommen. Sodann wurde von dem seitens der Redaktionskommission bearbeiteten Polizeientwurf

Art. 1, 2, 4, 5, 9 und 10 angenommen. Art. 3, 6, 7 und 8 wurden teils zurückgestellt, da mehrere Delegierte noch Instruktionen ihrer Regierungen erwarten, teils unter Vorbehalt einfordernder Instruktionen der Regierungen angenommen. Art. 11, betr. Verteilung der französischen und spanischen Instruktionsoffiziere und Unteroffiziere auf die marokkanischen Häfen wird in der nächsten Sitzung am Donnerstag vormittag beraten. Morgen vormittag tagt die Redaktionskommission. Bei Schluß der gestrigen Sitzung, die von 5 Uhr 30 Min. bis 7 Uhr nachmittags dauerte, sprach der Herzog von Amobovar die Meinung aus, daß eine Entente erreicht sei und betonte, ihre glückliche Einwirkung werde den Abschluß der Konferenz bewirken.

## Wetterprognose

des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 29. März:

Witterung: regnerisch, in den höheren Lagen Schneefall. Temperatur: unternormal. Windrichtung: Nordwest. Luftdruck: tief.

## Gedenktage und denkwürdige Tage.

**29. März.**  
Sonnenaufgang 6 Uhr 46 Min. | Mondaufgang 7 Uhr 59 Min.  
Sonnenundergang 6 „ 25 „ | Monduntergang 11 „ 05 „  
1905 † F. Königberger, Abt. des Salzburger Benediktinerstifts.  
1904 † Generalmajor von Kettow-Vorbeck, bel. Militärhistoriker.  
1904 † Fürst Karl von Schwarzenberg in Prag. 1904 † Prof. Dr. R. Jettel in München. 1903 † G. J. Swift in New-York, der „Hindfleischkönig“. 1901 † Dr. von Kämpf, Bischof von Vassau. 1890 Abreise des Fürsten Bidmark von Berlin nach Friedrichsruh. 1881

† Karl Weisrecht zu Michelstadt, Nordpolfahrer, Entdecker des Franz-Joseph-Landes. 1829 \* Prinz Friedrich Karl von Preußen zu Berlin. 1821 \* Karl Knies zu Rarburg, hervor. National-Ökonom, Universitäts-Professor in Heidelberg. 1813 Vertrag zu Breslau zwischen Preußen und Rußland. 1190 Friedrich Barbarossa mit dem Kreuzherr betreten Asien.

**30. März.**  
Sonnenaufgang 6 Uhr 43 Min. | Mondaufgang 8 Uhr 28 Min.  
Sonnenundergang 6 „ 27 „ | Monduntergang morgen.

1905 † Paul Böhm in München, bel. Maler. 1904 Gefecht bei Tschongju zwischen Japanern und Russen. 1903 † Graf Jagenheim in Wiesbaden, Ehrenritter des Malteusordens. 1885 Sieg der Russen über die Afghanen bei Tadschepri. 1870 Das Stimmrecht den Regern in Nordamerika verlichen. 1867 Die Klanten-Inseln gehen aus russischem in amerikanischen Besitz über. 1863 Einverleibung Schleswigs in Dänemark. 1856 Friede zu Paris zwischen Rußland und den Westmächten, Rußland tritt die Donaumündung ab. 1855 † Charlotte, Herzogin von Sachsen-Meiningen. 1836 \* Karl Frhr. von Stumm-Dalberg in Saarbrücken. 1826 † Joh. Heinrich Voss zu Heidelberg, der Uebersetzer des „Donner“. 1814 Schlacht bei Paris, Erstürmung des Montmartre. 1814 Kapitulation von Paris. 1774 † Karoline, Landgräfin von Hessen-Darmstadt, die „Große Landgräfin“. 1659 † Adam Riese zu Annaberg, der bekannte Ruchweinst. 1282 Sicilianische Seepfer, Ermordung der Franzosen auf Sicilien.

Die Quittungskarten auf das zweite Quartal 1906 der Sächsischen Elbzeitung müssen, um Weiterungen zu vermeiden, in den Ausgabestellen (Herren Knüpfel, Heine, Förster)

bis zum 31. März e. erneuert werden.

Geschäftsstelle der „Sächsischen Elbzeitung“.

## Berliner Residenz-Ensemble.

Direktion: Willy Weinert.

Einem kunstsinigen Publikum die ergebene Anzeige, daß in jeder Woche ein Gastspiel des Ensembles stattfindet.

16 Personen. Nur Novitäten.

Montag, den 2. April (Hegenbarths Etablissement)

Eröffnungs-Vorstellung:

## Stein unter Steinen.

Schauspiel-Novität in 4 Akten von H. Sudermann.

Alles Nähere: Die Tageszettel.

Um zahlreichen Besuch bittet

die Direktion.

**Max Dorn,**  
Baumeister  
Schandau a. Elbe,  
empfiehlt sich  
zur Ausführung aller  
vorkommenden  
Bauarbeiten.

Empfehle jeden Freitag  
frisches Schweine- und  
Pökelfleisch,  
Blut- und Zwiebelwurst.  
**Adolf Storms Nachf.**  
Hermann Schmidt.

**Christophlack**  
als Fußbodenaufstrich bestens bewährt  
sodort trocknend u. geruchlos,  
von Jedermann leicht anwendbar  
gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum  
und graufarbig.  
Flora-Drogerie Max Kayser.

**Unschön**  
ist jeder Teint mit Hautunreinigkeiten und  
Hautanschlägen, wie Mitesser, Finnen, Miltchen,  
Hautröt, Gesichtspitel etc. Alles dies beseitigt die  
echte Steckensperd.  
**Teerschwefel-Seife**  
von Bergmann & Co., Baderbeut  
mit Schutzmarke: Steckensperd.  
à Stück 50 Pfg. in der Adler-Apotheke  
und bei Max Kayser.

Mein in Königstein gelegenes  
**Büderei-Grundstück**  
mit schönem Garten beabsichtige ich um-  
ständehalber  
**billig zu verkaufen.**  
Wo? sagt die Geschäftsstelle der Elbzeitung.

## Abbruch.

Türen, Fenster, Oefen,  
gute Dachziegel ab 1. April  
zu verkaufen.

Richard Hauschild.

## Wer?

sondert früh trüben Urin ab?  
Wer hat Schmerzen und Brennen beim  
**Wasserlassen??** Schlechte  
Verdauung? Wer hat Nieren-,  
Blasen-, Zuckerkrankheit?: „Der  
sende sofort nar mit Angabe von  
Person und Alter sein erstes Morgen-  
wasser an Chemiker R. Otto Lindner,  
Dresden-A. 16, Fürstenstrasse 47,  
chem. Laboratorium, vereid. u. appr.  
z. selbst. Betr. e. Apotheke. Alle  
ersichtlichen Erkrankungen werden  
sicher erkannt.

## Kinder-Sportwagen,

gut erhalten, zu verkaufen bei  
**Walther, Bahnhof Schandau.**

## Freundliche erste Etage,

vier Stuben (mit Balkonzimmer), Küche,  
Vorsaal und Zubehör, per 1. Juli zu  
vermieten. Off. erbeten unter R. 50  
an die Geschäftsstelle der Elbzeitung.

## Ein möbliertes Zimmer mit Pension

für ständig zu mieten gesucht.  
Offerten mit Preisangabe an **Richard  
Haase, Dresden-A., Bürgerwiese 6**  
erbeten.

## Kutscher gesucht.

**Brauerei Biener,**  
Krippen.

## 40 Mark

gegen monatl. Rückzahlung von 5 Mark  
zu leihen gesucht. Off. unter N. G.  
an die Geschäftsstelle der Elbzeitung.

## Kurbhaus-Konzert.

**Gummischeuhe** (Nr. 10 mit  
Nr. 9) verwechselt. Umtausch erbeten.  
**Kämpfer, Badalce 214.**

## Jagdrad

Fahrräder von Mk. 54,- an.

Mit Doppelglockenlager von Mk. 60.50 an.  
Pneumaticm. N. 3.30. Luftschläuche 2.20. Acetylenlatern 1.60.  
Glocken 0.15. Ketten 1.40. Pedal 1.00. Luftpumpen 0.35. Sattel  
1.75. Nähmaschinen 22,-. Sonstige Haushaltungsmaschinen  
sowie Jagdgewehre, Scheibenbüchsen, Teschins, Luftgewehre, Pistolen und Revolver unerreicht billig.  
Verkaufdir. an Private, ohne Zwischenhandel. Auf Wunsch Ansichtsendg.  
Hauptkatalog senden an jedermann gratis und franko die

Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Krefensen (Harz) No. 830



H/5 1725)

## Um zu räumen:

5 Stück echt nußb. Bettstellen,  
1 Schlafzimmereinrichtung, echt Nußbaum,  
1 desgl. mit 1 Bett, hell gestrichen,  
Vertikos, Trumeaux, Schreibtisch, dergl. echt Nussbaum,  
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

## Rich. Hauschild's Möbelhaus.

Dresdner Felsenkeller-Lagerbier.

Dresdner Felsenkeller-Pilsner.

Dresdner Felsenkeller-Lagerbier.

Dresdner Felsenkeller-Pilsner.

Niederlage bei Herrn A. B. Biener in Krippen und bei Herrn  
G. Riedel in Rathmannsdorf. (Da. 1362 g)

## Nach unten brennendes Auerlicht

Neues Modell 1905

Deutsche Reichs-Patente



## Alle Arten Gasinstallationen

werden durch unseren Betriebsleiter Herrn **Streithorst**  
ausgeführt, welcher auch jede weitere gewünschte Auskunft erteilt.

## Gaswerk Schandau Aktiengesellschaft.

## Für Pferdebesitzer

**Fresspulver** 50 Pfg.  
**Drusenpulver** 50 und 100 Pfg.  
**Restitutions-Fluid** 100 und 180 Pfg.  
**Muskel- u. Sehnen-Stärker** 100 und 180 Pfg.  
**Erprobte und bewährte Spezialitäten, sowie alle sonstigen Tier-Arzneimittel** empfiehlt  
**Flora-Drogerie,**  
 Inh. Max Kayser.  
 Beachten Sie gefl. das Schaufenster.

## Billige Gelegenheit!

Wegen Aufgabe der Artikel!  
 Alle auf Lager befindlichen

**Ansichtspostkarten** werden ausverkauft, 100 Stück 1 Mark, in grösseren Posten noch billiger. Ferner alle noch vorhandenen

**Mey's Stoffkragen** (Stehkragen) werden auch ganz billig abgegeben.

**Illustrierte Zeitschriften,** Jahrgangweise verpackt, **— Pfund 15 Pfennige. —**

**Simon Petrich,**  
 Buchdruckerei und Buchbinderei  
**Schanda u,** Bad-Allee.

**Viel Ärger** erspart man sich, wenn man nur **beste keimfähige Sämereien** zur Frühjahrs-Aussaat verwendet.

Alle Gemüse- und Blumen-Samen hält in Beuteln à 10 Pfg. und 25 Pfg. in **garantiert frischer** Ware vorrätig

**Flora-Drogerie,**  
 Inh. Max Kayser.

Heute Mittwoch von 5 Uhr an  
**ff. Schinken in Brotteig.**  
**Adolf Storms Nachf.**  
 Hermann Schmidt.

Das Neueste  
 in  
**Konfirmanden-  
 Hüten**

empfehlen zu billigsten Preisen  
**Gustav Schnabel,**  
 Zankstraße 132.

Ein **Schatz**  
 ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche, samtartige Haut und blendend schöner Teint. Alles dies wird erreicht durch die echte  
**Stedenpferd-Lilienmilch-Seife**  
 v. Bergmann & Co., Nadebent mit Zahnmilch: Stedenpferd.  
 à Stück 50 Pfg. in der Adler-Apothek und bei Max Kayser, sowie in Weinbischlächer: Franz Niederle.

**Wie neu** sehen frisch gestrichene  
**Garten-Möbel, Fussböden, Zäune,** kurz alle erdenklichen **Gebrauchs-Gegenstände** aus, wenn man sich der geringen Arbeit des Anstreichens unterzieht. Dabei hält Holz und Eisen doppelt so lange, als wenn es nicht gestrichen wäre und die Freude am wohlgeputzten, **selbst gefertigten** Werk hat man noch obendrein.  
 Ich empfehle alle **Farben, trocken oder in Öl oder Lack** feinstens gerieben, **Firnisse, Pinsel, Abziehpapier, Bronzen** etc. etc. in besten Qualitäten zu äussersten Preisen.

**Flora-Drogerie,**  
 Inh. Max Kayser.



Im Konkurs über den Nachlass des Wirtschaftsbefizers **Karl August Schwar** aus **Lichtenhain** soll die Schlussverteilung stattfinden; zu berücksichtigen sind Forderungen in Höhe von 2034,52 Mk., der zur Befriedigung dieser verfügbare Massebestand beträgt 966,39 Mk. Die Schlussrechnung liegt zur Einsicht beim Konkursgericht aus.  
 Schanda u, den 27. März 1906.

Der Verwalter  
 Rechtsanwalt **Hofinger.**

## Konkursausverkauf.

Das vorhandene **Warenlager** der Firma **Marie Ronneberger** Inh. **Anna Wolf** soll schnellstens geräumt werden.

**Handschuhe, Schlipse, Wäsche, Gürtel, Schuhwerk, Pelzwaren** bedeutend unter Preis.  
 Der Konkursverwalter.

## Um zu räumen: Tapeten

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,  
**Fussbodenlackfarbe,**  
 beste Qualität, 1 Ko.-Büchse 1.50 Mk.  
**Rich. Hauschild's Möbelhaus.**



**Gardinen- u. Vitragenstoffe** in größter Auswahl  
**Gardinen - Reste** billigt.

**Vitragen-Einrichtungen**  
 à Stück von 40 Pfg. an  
**Rich. Hauschild's Möbelhaus.**

**Empfehlung.**  
 Bei Einrichtung von Gasleitungen empfiehlt sich den geehrten Hausbesitzern von Krippen **unter Garantie**  
**Otto Fleischer, Schlossermeister.**

**Lacke Firnis Farben Pinsel Kitte Stahlspähne Bohnerwachs Fussboden-Lacke**  
 — in Büchsen —  
 von **Tiedemann, Gündel** zu Originalpreisen.  
**Albert Knüpfel.**

**Blumenkohl,** schöne, weiße Rosen, à 10—20 Pfg. empfiehlt **Emil Pfau.**  
**ff. Speisefalz** à Zentner 8 Mk. 50 Pfg. — ff. Sauerkraut. —

**Aufforderung.**  
 Alle diejenigen Personen, welche noch **rechtgültige Forderungen** an den verstorbenen Rentner **Karl Richter** in **Postelwitz** haben, werden ersucht, binnen 8 Tagen ihre Forderungs-Rechnungen an Unterzeichneten einzureichen.  
 Postelwitz, den 25. März 1906.  
**Ernst Müller, Dreischichter.**

**Frisch eingegangen!**  
**Echte Kappler Bücklinge,** feinste, volle und trockene Fische, Stück 8—9 Pfg.,  
**Kieler Bücklinge,** ganz zarte, ebenfalls volle Fische, Stück 9—10 Pfg.,  
**Kieler Sprotten,** beste prima Ware, 1/4 Pfund 20 Pfg.,  
**Lachsheringe,** ganz große, zarte Qualität, Stück 15 Pfg.,  
**Räucherlachs,** mild und fett, 1/4 Pfund 75 Pfg.  
**Hermann Klemm.**

**Bettfedern!**  
 à Pfund  
 Mk. 2.—, 3.—, 4.50, 5.50.  
 Meine Bettfedern sind in fließendem Wasser rein gewaschen, bieten daher in Bezug auf **Reinheit, Füllkraft, sowie in gesundheitlicher Beziehung** das Vollkommenste.  
**Osw. Rösler,**  
 Wäschegechäft,  
**Königstein, am Bahnhof.**

Donnerstag früh bestimmt feinsten Selgöländer  
  
**M. Ehlig**  
 Schellfisch, Cablian, Seebecht, große Rotzungen, große grüne Seringe, feinsten Elbzander, böhmische Karpfen, Elbfische, Kieler Bücklinge, Räucheraal.

**Männerstimmen** des Kirchenchors.  
 Nächsten Freitag pünktlich 8 Uhr **Turmzimmer.**

**Extra-Tanzkursus** jeden Dienstag und Freitag im **Schützenhaus Schanda u** abends 8—9 Uhr für Damen, von 9 Uhr an für Herren. **Jeden Sonntag** nachm. 4 Uhr **Privatübungs-Nachhilfestunden** für einzelne und mehrere Personen im großen Parkettsaal. Näheres daselbst durch **W. Kipping.**

**Gasthaus Rohlmühle.**  
 Sonnabend, den 31. März **Schlachtfest.**  
 Von vorm. 10 Uhr an **Wellfleisch,** abends **Schweinefleisch** mit Sauerkraut und Klößen. Hierzu ladet freundlichst ein **Bruno Rasche.**

Nach langem schweren Leiden verschied sanft am 27. März früh 1/2 Uhr mein herzenguter Sohn, unser lieber Bruder  
**Hugo Adolf Laurek**  
 im 25. Lebensjahre.  
 Dies zeigt schmerzgefüllt an **Schanda u,** am 27. März 1906  
**die tieftrauernde Mutter** nebst **Kindern.**  
 Die Beerdigung findet Freitag, den 30. März nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.